



Prof. Dr. Johannes Krause, geb. 1980, ist Experte für die Entschlüsselung der DNA aus alten Knochen und Direktor des 2014 neu gegründeten Max-Planck-Instituts für Menschheitsgeschichte in Jena. Er arbeitete zusammen mit Svante Pääbo an der Sequenzierung des Neandertalergenoms, 2010 entdeckte er auf Grundlage eines Mittelfingerknochens den Denisova-Menschen, also einen neuen Urmenschen. Heute ist Krause fokussiert auf DNA-Analyse zur Erklärung historischer Epidemien und menschlicher Wanderungsbewegungen. Das Wissenschaftsjournal "Nature" bezeichnete Krause als "rising star in ancient-DNA research". Er lebt in Leipzig.

Thomas Trappe, geb. 1981, ist Journalist und hat sich lange mit den Themen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus beschäftigt. Für seine Arbeiten wurde er unter anderem mit dem Axel-Springer-Nachwuchspreis ("Herausragende Leistung") ausgezeichnet. Daneben arbeitet er auch im Wissenschaftsjournalismus und berichtete mehrfach über die Forschungsprojekte von Johannes Krause, die regelmäßig internationales Aufsehen erregen. Trappe studierte in Leipzig Diplom-Journalistik mit dem Schwerpunkt Politikwissenschaften und lebt heute in Berlin.

Klappentext

Dank des neuen Wissenschaftszweiges der Archäogenetik können wir aus alter DNA die Geschichte unserer Vorfahren rekonstruieren. Wir bekommen dadurch nicht nur einen völlig neuen Blick auf unsere Herkunft, sondern auch auf unsere Gegenwart.

Die DNA jedes Europäers zeugt davon, wie sich unsere Ahnen einst den Kontinent erschlossen – und welche Wege sie dafür zurücklegen mussten. Dabei bietet die europäische Geschichte für Fatalismus ebenso wenig Anlass wie für Romantisierungen: Immer wieder war Migration mit großem Leid und tödlichen Konflikten verbunden. Unsere Gene zeugen von ungeahnten Wanderungsbewegungen, von verheerenden Seuchen und von bitteren Schlachten. Wie wurden aus den dunkelhäutigen Jägern und Sammlern, die vor 40000 Jahren den Kontinent besiedelten, die heutigen Europäer?

Migration und Wanderungsbewegungen sind keine Phänomene der Neuzeit: Seit der Mensch den aufrechten Gang beherrschte, trieb es ihn aus seiner Heimat Afrika in die ganze Welt, auch nach Europa. Woher kommen wir? Wer sind wir? Was unterscheidet uns von anderen? Diese Fragen stellen sich heute drängender denn je. Johannes Krause und Thomas Trappe spannen den Bogen zurück bis in die Urgeschichte und erzählen, wie wir zu den Europäern wurden, die wir sind.

Ja, es stimmt: Es ist ein Sachbuch! Aber der Laie wird eindrucksvoll mitgenommen durch Erläuterung der Fachbegriffe und Methoden und vor allem durch den sehr leserfreundlichen Schreibstil.

Der Leser kann sich das Buch wie einen Roman „in einem Rutsch“ aneignen, oder mit dem in Fußnoten eingearbeiteten Hintergrundwissen, den Landkarten und Abbildungen es sich erarbeiten.

Ein Buch, das nicht nur den eigenen Horizont erweitert, sondern sicherlich auch bei den derzeit sehr kontroversen privaten und gesellschaftlichen Debatten hilfreich ist.